

## Serie „Vertreterinnen des SBLV in Organisationen“

---



### Annekäthi Schluop-Bieri

vertritt den SBLV in der Stiftung  
Landwirtschaft und Behinderte



---

#### **Frau Schluop-Bieri, bitte stellen Sie sich und Ihre Interessen kurz vor.**

Ich bin 62jährig und Alt-Bäuerin. Wir haben drei erwachsene Kinder. Mein Mann und ich haben den Betrieb vor zwei Jahren an unsere Tochter verkauft. Sie bewirtschaftet ihn mit ihrem Ehemann. Ich hüte regelmässig unsere Grosskinder und helfe, wo nötig, weiterhin auf dem Betrieb mit. Ferner bin ich im SBLV-Vorstand und als Präsidentin der Kommission Familien- und Sozialpolitik aktiv.

#### **Bitte stellen Sie uns die Stiftung Landwirtschaft und Behinderte kurz vor.**

Die Stiftung Landwirtschaft und Behinderte vermittelt und begleitet betreute Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderung auf landwirtschaftlichen Betrieben in der deutschsprachigen Schweiz. Die Stiftung wird vom Schweizerischen Bauernverband und der Stiftung insieme getragen.

#### **Für was setzt sich die Stiftung Landwirtschaft und Behinderte ein? Was sind die Themenschwerpunkte?**

Seit 1988 werden Plätze mit Familienintegration an Menschen mit Behinderungen vermittelt. Bauernfamilien bieten diese Plätze gegen eine angemessene Entschädigung an.

#### **Was konnte bereits erreicht werden?**

Sehr beliebt sind die Wochenendbetreuungen in unseren beiden Stützpunkten Tarn und Buttisholz. Diese werden von den Hofmitarbeiterinnen und Hofmitarbeitern sehr gerne benutzt, weil sie dort Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen haben. Diese Aufenthalte erlauben den Bauernfamilien zudem ein betreuungsfreies Wochenende pro Monat.

#### **Was ist Ihre Rolle innerhalb der Organisation?**

Ich bin Vizepräsidentin des Stiftungsrates.

#### **Wie können Sie die Interessen des SBLV bei der Stiftung Landwirtschaft und Behinderte einbringen oder vertreten?**

Meine Aufgabe ist es, die Bäuerinnen- und Bauernseite im Stiftungsrat zu vertreten.



### **Was ist Ihre Motivation, dass Sie die Vertretung des SBLV wahrnehmen?**

Betreuungen in der Landwirtschaft sind eine mögliche Form für Behinderte und Bauernfamilien, ein funktionierendes Zusammenleben in landwirtschaftlicher Umgebung zu gestalten. Dafür braucht es aber eine angemessene Zusammenarbeit und eine korrekte Entschädigung. Diese muss klar geregelt sein. Ferner sollen für Notsituationen sofort Entlastungen bereit stehen. Beide Seiten müssen regelmässige Weiterbildungen und Begleitung haben. So kann dieses Zusammenleben zur beidseitigen Zufriedenheit gelingen und die Bauernfamilien haben die Möglichkeit, ihre grossen Kompetenzen auszuleben.

Vielen Dank, Frau Schluep-Bieri, für die Beantwortung der Fragen.

15.02.2017